

Reisebericht zu World Library and Information Congress, 88rd IFLA General Conference and Assembly, 21-25 August 2023, Rotterdam, The Netherlands

Einleitung

Die diesjährige General Conference stand unter dem Motto: „Let`s work together, let`s library“. Ein inhaltsreiches Programm, herzliche und sehr gut organisierte niederländische Gastgeber*innen und das fachliche Engagement der Kongressteilnehmer*Innen bildeten die Grundlage für eine gelungene Abbildung des Leitmotives in das Kongressgeschehen.

Bereits in der Eröffnungsveranstaltung („Opening Ceremony“, Montag, 21.8.23), die sehr professionell aufgebaut war und eher wie ein Event, als eine förmliche Eröffnungsveranstaltung konzipiert war, wurde eine sehr positive Aufbruchenergie, die nach einem für IFLA und seine community sehr turbulenten Jahr (Problematik des Verhaltens des ehemaligen Generalsekretärs, die Debatte um die Wahl des nächsten Austragungsortes) den anwesenden Kongressteilnehmer*innen sehr gut tat, transportiert.

Bemerkenswert war, dass die handelnden Personen der Eröffnungsveranstaltung („Her Royal Highness Princess Laurentien of the Netherlands und der Minister of Education, Culture and Science, Robbert Dijkgraaf, in ihren Keynote-Ansprachen sehr kenntnisreich und kontextbezogen über die zukünftige Rolle der Bibliotheken für Wissenschaft und Gesellschaft sprachen, die sie in einer „connecting role“ für Wissenschaft und Gesellschaft sehen.



Die Ansprache der amtierenden IFLA-Präsidentin Barbara Lison transportierte die Aufbrauchsstimmung, die IFLA als gesamte, global agierende Organisation benötigt, um die Turbulenzen des letzten Jahres zu überwinden, sehr gut – man hätte sich an dieser Stelle jedoch einige reflektierte Sätze der Bewertung und der Überwindung des Missmanagements in der Führung von IFLA gewünscht, diese blieben jedoch aus.

Es ist jedoch zu hoffen und zu erwarten, dass die neue IFLA-Generalsekretärin Sharon Memis, die zum 1. Juni 2023 ihre Arbeit antrat und über mehr als dreißig Jahre strategische und operative Erfahrung im öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Sektor in den USA, Europa und Asien verfügt und zuletzt an der Association of Commonwealth Universities tätig war, wo sie als Chief Operating Officer zur Internationalisierung von Bildung und Kultur beigetragen hat, diesen von allen Mitgliedern und Mitgliedsorganisationen von IFLA sehnlichst erwarteten „turnaround“ in der Führung von IFLA wesentlich positiv mitbestimmt.

Konkrete Kongress-Mitwirkung und Teilnahme

Als Outgoing Member des Standing Committee for Knowledge Management möchte ich über folgende Veranstaltungen, an denen ich aktiv teilnahm, berichten:

Wie immer begann die Arbeit auf der Konferenz mit den sog. „Business Meetings“ der einzelnen Sektionen (Knowledge Management SC. Sonntag, 20. August). Die Arbeit des Standing Committee for Knowledge Management ist gegenwärtig von einem umfassenden Wechsel in der Besetzung betroffen: 16 „outgoing members“, die ihre Amtszeiten beendet haben, stehen 16 „incoming members“ gegenüber. Maggie Farrell (United States of America, Dean of Libraries University of Nevada, Las Vegas) fungiert als neuer Chair, Elsa de Almeida Valente (Netherlands, Head Registration Collections Erasmus University Libraries) wird die Funktion der neuen KM secretary für eine 2-Jahres-Amtszeit ausüben. Mit meinem Ausscheiden aus KM arbeitet derzeit leider kein deutsches Mitglied in diesem Standing Committee mit.

Die erste der Veranstaltungen unter der Federführung von KM fand als „Open Session“ am Dienstag, den 22.8.23 mit dem Titel „Will Generative AI be a friend or foe in the future of librarianship?“ statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von den „Digital Humanities/Digital Scholarship and the Artificial Intelligence Special Interest Groups“ (Special Interest Groups sind fachliche Initiativen, bei denen sich Personen zusammenfinden, die ein bestimmtes Thema in den Fokus rücken möchten: “to discover the IFLA community’s newest international platform for collaboration, open discussion and the assessment and adoption of innovative new approaches“) – diese IGs stehen immer unter der „Schirmherrschaft“ eines Standing Committees und einer Section. Anders wäre es nicht möglich, das kostbarste Gut auf IFLA General Conferences in Anspruch zu nehmen: Einen Zeitslot im Programm zu erhalten, da diese Zeit nur unter der Ägide eines Standing Committees, welches eben berechtigt ist, Themen vorzuschlagen.

Folgende Kurzvorträge wurden gehalten, mit der Maßgabe, provokante Thesen zu formulieren und dann mit dem Auditorium gemeinsam zu diskutieren:

1. Ethical data literacy in libraries

(Mojca Rupar-Korosec, Ph.D., National and University Library Slovenia, Slovenia)

2. Generative AI Versus Intellectual Capacity and Knowledge Development: A Trending Crisis

(Fehintola Onifade, Federal University of Agriculture, Abeokuta, Nigeria)

3. Should Generative AI be Embraced or Restricted in Libraries?

(I-Ling Cheng, National Chung Hsing University, Taiwan, Province of China)

4. Reference Service Crisis in Research: A Threat or Opportunity for Librarians?

(Sadariyah Ariningrum Wijastuti, National Library of Indonesia, Indonesia

Soraya Hariyani Putri, National Library of Indonesia, Indonesia)

Es ist gelungen, mit diesem Format in eine umfassende Diskussion zu gelangen. Zusammenfassend kann berichtet werden, dass übereinstimmend konstatiert wurde, dass die Technologie der Generativen AI das Potential hat, die Zukunft von Bibliotheken zu revolutionieren. Natürlich muss beachtet werden und bedacht werden, dass wie alle sich neu durchsetzenden und wachsenden Entwicklungen auch AI natürlich positive und negative Elemente beinhaltet. Grundlegende Fragen und Befunde waren z.B., dass es nicht ausbleiben kann, gewisse Mechanismen auf Länderebene oder sogar im globalen Maßstab zu organisieren, welche gewährleisten, dass qualitative und ethische Standards berücksichtigt werden. Gerade vor dem Hintergrund, dass angenommen wird, dass AI die nächste wirkliche revolutionäre Disruption darstellt, die mit der Entwicklung des Internets vergleichbar ist, skizziert die enorme Herausforderung, der sich Bibliotheken weltweit stellen müssen.



Eine weitere Veranstaltung im Kontext von AI war die von „Academic and Research Libraries Section“ (ebenfalls Dienstag, 22. August) mit dem Titel: "From Gutenberg to ChatGPT: Will AI change the mission of Academic ad Research Libraries?"

Folgende Vorträge wurden gehalten:

1. "Anfang-Bot-Schluss:" Visualizing Future Academic and Research Libraries"

Cecilia Adewumi und Adetoun A. Oyelude, University of Ibadan, Nigeria, beschrieben in ihrer Projektion der Zukunft, in welcher Weise Angebote in wissenschaftlichen Bibliotheken 30 Jahre später basierend auf KI angeboten werden könnten.

2. Artificial Intelligence and ChatGPT in Academic and Research Libraries: Challenges and Opportunities

Satveer Nehra, Savitribai Phule Pune University, India, beschrieb das Potential, dass Artificial Intelligence (AI) und ChatGPT besitzen, um die Operationsweise von akademischen Bibliotheken zu verändern. Sie können Bibliotheken dabei unterstützen, "outside the box" zu denken, ein qualitativ höheres Information and Retrieval anzubieten, personalisierte Empfehlungen zu entwickeln. Das Hauptproblem wird darin bestehen, negative Auswirkungen auf das Bibliotheken traditionell entgegengebrachte Vertrauen zu vermeiden, wenn wir uns auf das uns bislang noch unbekannte Gebiet begeben, dass die Dekontextualisierung von Sprache und Text in AI-Systemen mit sich bringt.

3. Large Language Models: Immediate Challenges, Long-term Opportunities

Mimi Calter, Washington University Libraries, United States, führte aus, dass "From Gutenberg to Google" Bibliotheken permanent den gesellschaftlichen Bedarf nach bestimmten Diensten antizipiert haben. Dieses Muster habe sich nicht geändert, auch unter den Herausforderungen von AI geht es um den Anspruch, den Zugriff vertrauenswürdigen Wissen. Bibliotheken blieben niemals "unberührt" von den technologischen Entwicklungen der gesamten Gesellschaft, im Gegenteil, sie haben es immer vermocht, technologische Veränderungen für eine Weiterentwicklung ihrer Mission, ihres Auftrags einzusetzen. Genau das müsse der Anspruch sein, sich mit der Integration von AI in die Lebenswirklichkeit von Bibliotheken zu beschäftigen.

Ein sehr interessanter Aspekt, der in der Diskussion thematisiert wurde, ist der Anspruch, dass Bibliotheken sehr schnell aus einer lediglich auf die Entwicklungen reagierenden Form der Beschäftigung mit AI („response“) zu einer aktiven Rolle wechseln müssen: „Create better AI“.

2023 Knowledge Café: Coming Together: Sharing Community Knowledge

Das Werkzeug "Knowledge Café" bietet als Tool des personalisierten Wissensmanagements die Möglichkeit der offenen, kreativen Konversation mit dem Ziel, ein besseres gemeinsames Verständnis sowie erste Lösungsansätze zu einer bestimmten Frage- oder Problemstellung zu entwickeln. Knowledge Cafés eignen sich grundsätzlich für die Entwicklung von Inputs zu einem bestimmten Thema, zum Knowledge Sharing und zur Anregung innovativen Denkens in der Gruppe.

Das traditionell von KM organisierte Knowledge Café sollte auch in diesem Jahr wieder die Bedeutung und Relevanz des Teilens unseres kollektiven berufsständigen Wissens unter Beweis stellen. Die Veranstaltung war organisiert über die Nutzung von "Round Tables", die jeweils von einem „Facilitator“ (führt in das Thema ein, leitet die Diskussion) und einem „Rapporteur“ (fasst zusammen, schreibt ein Summary) geführt worden. An 12 Tischen wurden folgende 12 Themen behandelt:

1. The role of librarians in OpenAI/ChatGPT

Artificial intelligence is changing our world through smart applications and software capabilities. ChatGPT has received much attention for its ability to create documents and reports. This might be used by students for papers, employees for reports, and journalists for news stories.

Facilitator: Ray Pun, IFLA CPDWL Standing Committee, UNITED STATES

Rapporteur: Carmen Lei Macau Institute for Tourism Studies, CHINA

2. Diversity, Equity and Inclusion (DEI) in libraries

Librarians and library workers are committed to serving their entire community through diverse collections, equality of service, and representation in staffing. However, our profession has yet to reach our vision and libraries are being criticized for providing materials with diverse perspectives (U.S.).

Rapporteur: Adetoun Oyelude University of Ibadan, NIGERIA

CoRapporteur: April Manabat Nazarbayev University, REPUBLIC OF KAZAKHSTAN

3. Optimizing collaboration between libraries, organizations, social agencies and different sectors

Cooperation is a form of collaboration that is characterized by a deliberate and planned approach, as well as processes of mutual coordination on precise goals. These organizations cooperate in various areas of economic or social coexistence. Cooperation includes the basic idea of reciprocity.

Facilitator: Evviva Lajoic, University of Buffalo, UNITED STATES

Rapporteur: Kendra Albright; Kent State University, UNITED STATES

4. Improving performance through mentoring and coaching

Coaching and mentoring are an important part of managing your library staff. Research has shown that mentoring and coaching improve performance.

Facilitator: Ulrike Lang, Retired, State and University Library Hamburg, GERMANY

Rapporteur: Jeannie Bail, University of New Brunswick, CANADA

5. Developing library leaders of the future

With an aging profession and post pandemic employment challenges, we need to consider how we develop library leaders for tomorrow. These new leaders will face many problems including declining public funding, competition for employees, generational differences, and a perception that libraries are irrelevant.

Facilitator: Catharina Isberg, Lund Public Libraries, SWEDEN

Rapporteur: Reshma Dangol, SAARC Secretariat, NEPAL

6. Shift to digital libraries and delivery

The digital shift requires libraries to look, operate, and organize themselves differently. Collections are increasingly digital with patrons checking out resources. Library staff also must manage access and metadata that is more complicated than traditional print processing. Automation is also changing our work-flows and our patron interactions.

Facilitator: Joan Weeks. Library of Congress, UNITED STATES

Rapporteur: Simona Marilena Bursasio, Centrale Bibliothek der Politechnica Universität Temeswar, ROMANIA

7. Changing landscape for librarian education

Libraries are changing and library education must reflect those changes to prepare students to be ready for this new world. Remote learning, digital collaboration, changing needs of library patrons, new sources of information etc. are having an impact on the more traditional ways of providing library services.

Facilitator: Lilia Pavlovsky, Rutgers University, UNITED STATES

Rapporteur: Priscilla Pun, University of Macao, CHINA

8. Library staffing challenges

Libraries and information centers are experiencing a number of challenges in terms of library staffing. Hiring freezes result in over-worked staff. The demand for more technical skills can affect the ability to provide relevant services. After several years of remote working, staff may be unwilling to come to the physical library space.

Facilitator: Jorun Systad Sunnfjord Public Library, NORWAY

Rapporteur: Julia Gefland, University of California, UNITED STATES

9. Finding the motivation for your own professional development and well being

Sometimes you are the hunter and sometimes you are hunted. But an important driver of our doing is motivation. In the debates about work-life balance, well-being is given greater weight.

Facilitator: Ida Kelemen, Hungarian National Assembly, HUNGARY

Rapporteur: Steffen Wawra, University of Passau, GERMANY

An diesem Round Table habe ich mitgewirkt: Sehr interessant war die Erkenntnis, dass es offensichtlich von entscheidender Bedeutung ist, zu welcher Zeit an welchem Platz man wirkt und ob der Grad der möglichen Einflussnahme auf strategische Entscheidungen dem eigenen Anspruch entspricht. Quer durch verschiedene Kulturkreise wurde die Erfahrung beschrieben, dass mitunter nur ein Wechsel in eine potentiell ausfüllendere Umgebung hier konstruktive Bewegungen für die eigene berufliche Entwicklung, die natürlich an die persönliche Entwicklung gekoppelt ist, zeitigt. Es wurde erreicht, dass innerhalb der Gruppen, mit denen dieses Thema bearbeitet wurde, es zu einer Art kollegialen Beratung und Coaching von durchaus sehr persönlichen Anliegen und Situationen kam. Diese offene und konstruktive Atmosphäre wurde von den Teilnehmern sehr honoriert, die allesamt großes Interesse an der Zusammenfassung, die natürlich nicht personenbezogen erstellt wird, der Diskussion äußerten.

10. Creative uses of social media in libraries

Social media has provided new ways for libraries to communicate with their users. It is also a new way to connect with staff. Social media provides the ability to keep patrons and library staff engaged and cultivate new readers and learners in your community.

Facilitator: Chama Mpundu Mfula, National Assembly of Zambia, ZAMBIA

Rapporteur: Open

11. Post pandemic remote work in libraries

With Covid waning across the world, people are starting to come back to the physical workplace. After two+ years of working remotely, it can be a challenge for staff and directors to adjust to this post-pandemic world. In addition, library and information center patrons have adjusted to the use of library and information services in a different way than in the past.

Facilitator: Gillian Hallam, Library and Learning Consultant, AUSTRALIA

Rapporteur: Almuth Gastinger, NTNU University Library, NORWAY

12. Internal library communication

A strong, internal library communication plan is crucial to the success of your library or information center. Without it, staff can feel disconnected and removed from the larger library mission and goals. Staff needs to understand their role and work in relationship to the overall organization in order to do their job effectively. Staff also need ways to communicate with management and each other so communication is flowing throughout the organization. The lack of such a plan can lead to frustration, turnover, and the inability to work together as a cohesive team.

Facilitator: Rajendra Munoo, Singapore Management University, SINGAPORE

Rapporteur: Tina Haglund, Helsingborg City Libraries, SWEDEN

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich diese Konferenz, die neben den geschilderten Events noch eine Vielzahl von interessanten und weiterbringenden Diskussionen und persönlichen Treffen erbrachte, miterleben durfte. Ich danke Bibliothek Information International (BII) und dem Goethe-Institut und den in diesen Institutionen wirkenden Kolleg*innen ganz herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Reise.

Dr. Steffen Wawra,
7. September 2023

Universitätsbibliothek Passau, Outgoing Member of Standing Committee for Knowledge Management (KM)



Alle Fotos: Steffen Wawra